

Lev.Si

Leverkusener Sicherheitsgespräch



Kaum eine Branche entwickelt sich so dynamisch wie die Eventszene. Technische und gesellschaftliche Trends aber auch sich stets verändernde kriminelle, terroristische Bedrohungen erfordern von Veranstaltern, Dienstleistern und Sicherheitsbehörden unmittelbare Reaktionen um die Sicherheit von Besuchern und Beschäftigten zu gewährleisten.

Der Deutsche Expertenrat Besuchersicherheit (DEB) bietet mit dem neuen Format *Lev.Si* allen Tangierten und Interessierten eine Plattform zur Fortbildung und zum gemeinsamen Diskurs.

Donnerstag, 05. Dezember 2019
Baykomm Communication Center Leverkusen

Teilnehmer:
Kommunen, Veranstalter (ehrenamtlich, kommerziell),
Sicherheitsbehörden, Studierende und Interessierte

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung:
<https://www.baykomm.bayer.de/de/lev.si-leverkusener-sicherheitsgesprach.aspx>

Programm

Zeit	
09:00	Einlass
09:30	Begrüßung & Kurzvorstellung: Der Deutsche Expertenrat Besuchersicherheit (DEB) <i>Klaus Zantopp & Olaf Jastrob</i>
09:50	Großveranstaltung: „Tag der deutschen Einheit“ Herausforderungen an die Sicherheit und Machbarkeit von Großveranstaltungen <i>Holger Gerdes (DEB)</i>
10:20	Sicherheitsrelevante Vorgaben im Baykomm - oder warum Sie sich hier sicher fühlen können <i>Klaus Zantopp (Baykomm)</i>
10:50	Pause
11:05	Sicherheit in Sportstadien: Aktuelle Bedrohungslagen <i>Dr. Hans-Walter Borries (FIRMITAS Institut)</i>
11:35	Workshop: Wer trägt eigentlich die Verantwortung bei Veranstaltungen? <i>Olaf Jastrob (DEB / A.V.B.-Akademie)</i>
12:10	Podiumsdiskussionen <i>Dr. Hans-Walter Borries ◦ Holger Gerdes ◦ Olaf Jastrob ◦ Klaus Zantopp</i>
13:00	Kleiner Imbiss & Gelegenheit zum Austausch mit den anwesenden Experten
optional im Anschluss	Führung durch das Baykomm
	Moderation: Dr. Hans-Walter Borries

Großveranstaltung: „Tag der deutschen Einheit“ Herausforderungen an die Sicherheit und Machbarkeit von Großveranstaltungen *Holger Gerdes*

Wenn viele Menschen zu einem nicht alltäglichen Anlass an einen nicht dafür vorgesehen Ort zusammenkommen, bedeutet dies nicht nur für die Veranstalter eine logistische und organisatorische Herausforderung hinsichtlich eines reibungslosen Ablaufs. Auch Behörden und Unternehmen, die für die Sicherheit von Besuchern und Beschäftigten verantwortlich sind, werden im Rahmen solcher außergewöhnlichen Events besonders gefordert: Führungsorganisation von mehreren tausenden Einsatzkräften, ständig wechselnde Bedrohungs- / Gefährdungslagen, improvisierte Sicherheitsvorkehrungen, fliegende Bauten, Wettereinfluss, Berücksichtigung neuer techn. Trends (bspw. E-Roller) und viele weitere Begebenheiten sind zu berücksichtigen.

Vor allem wenn derartige Großveranstaltungen in dicht bewohnten Stadtzentren oder in historischen Stadtkernen gehalten werden, steigen Vorbereitungs-, respektive Schwierigkeitsgrad der Anforderungen an die Veranstaltungssicherheit. Einen besonderen Grad erreichen hierüber prestigeträchtige Veranstaltungen wie die zentrale Feier zum Tag der deutschen Einheit, die jährlich von einem anderen Bundesland in einer neuen Stadt ausgerichtet wird. Worauf hier zu achten ist, wenn zigtausend Menschen das Bürgerfest besuchen und parallel hierzu die fünf höchsten Repräsentanten der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland nebst weiterer Politikprominenz zur protokollarischen Feier zusammenkommen, wird Holger Gerdes in seinem Vortrag erläutern.

Holger Gerdes war fast zwei Jahrzehnte in der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalens für die Durchführung und Leitung von verschiedenen protokollarischen Veranstaltungen, Großveranstaltungen und anderen Events verantwortlich, ehe der Diplomverwaltungswirt jüngst als Fachbereichsleiter zur Fortbildungsakademie Mont Cenis des Landesinnenministeriums wechselte. So leitete der zum Fachplaner Besuchersicherheit (TH Köln) ausgebildete Gerdes zum Beispiel 18 Jahre die Landespräsentationen bei den Festlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit.

Beim „Heimspiel“, dem Tag der Deutschen Einheit 2011 in Bonn, übernahm er zugleich auch die stellvertretende Veranstaltungsleitung. Zu den vielen weiteren Veranstaltungen für welche er sich verantwortlich zeichnete, gehörten u.a. die Landespräsentation 2005 in Tokio, die NRW-Sommerkonzerte, der Festakt „70 Jahre NRW“ aber auch die Trauerfeierlichkeiten aus Anlass des Absturzes des Germanwingfluges 4U9525 2015 in Köln.



Sicherheitsrelevante Vorgaben im Baykomm

- oder warum Sie sich hier sicher fühlen dürfen

Klaus Zantopp

Einblicke in die Praxis einer multifunktionalen Versammlungsstätte ermöglicht Betriebsleiter Klaus Zantopp. Das Besucherzentrum ist eine Versammlungsstätte besonderer Art. Neben 1.400 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einem gastronomischen Teil umfasst es Tagungsräume für 360 Personen, darunter das Auditorium mit 248 Plätzen. Als würde diese Mischung nicht ohnehin schon genug Spannendes mit sich bringen, gehört auch noch ein Laborbereich zum Baykomm. Seltenheitswert weist auch die Tatsache auf, dass das Gebäude auf dem Gelände eines Störfallbetriebs steht.

Doch die Philosophie des Mutterkonzerns, Wohl und Gesundheit von Menschen in den Fokus zu stellen, spiegelt sich auch hier wider und somit werden aus trockenen Vorschriften gelebte Besuchersicherheit im Baykomm.

Klaus Zantopp begann seine Laufbahn bei Bayer in der zentralen Forschung ehe er in die Aus- und Fortbildungsabteilung des Konzerns wechselte. Es folgten Aufgaben im Bereich der lokalen Öffentlichkeitsarbeit im Werksleiterbüro und später die Übernahme der Leitung der Besucherbetreuung, Veranstaltungen und Schülerlabore am Standort Uerdingen. 2005 wechselte er an den Leverkusener Standort und übernahm die Leitung der Besucherbetreuung sowie der Schülerprojekte im Chempark. Seit 2008 ist Klaus Zantopp als Betriebs- und Veranstaltungsleiter verantwortlich für das Baykomm.



Sicherheit in Sportstadien: Aktuelle Bedrohungslagen

Dr. Hans-Walter Borries

Wenn bis zu 80.000 Fans in einem Stadion für ein Sportereignis zusammenkommen, setzt die Gewährleistung ihrer Sicherheit immer eine lange Vorplanung und ein koordiniertes Zusammenspiel von Sicherheitsbehörden und Ordnungsdiensten voraus. Denn das Gefahrenspektrum vor allem anthropogen verursachter Schadenslagen reicht hierbei sehr weit:

Unvergessen bleiben die 56 Todesopfer des Bradfordfires englischen Yorkshire 1985. Dass technische Unglücke und vor allem Brände trotz weitreichender Auflagen und Maßnahmen auch heute noch ernste Gefahren darstellen, zeigte zuletzt 2017 ein ausgedehnter Brand im hochmodernen Stadion von Shanghai. Hierbei bringen sich auch Fans bei illegaler, unsachgemäßer Anwendung von Pyrotechnik immer wieder selbst und andere in Gefahr.

Spätestens seit dem Münchener Olympia-Attentat 1972 ist zudem traurige Gewissheit, dass friedliche Sportwettkämpfe in den Fokus von Terroristen gerückt sind. Paris und Hannover haben diese Bedrohung in den vergangenen Jahren nochmals vor Augen geführt. Betreiber und Sicherheitsbehörden müssen sich hierbei stets auf neue asymmetrisch Anschlagsformen vorbereiten. Damit, wie beispielsweise 2014 in Belgrad während eines EM-Qualifikationsspiels geschehen, keine Drohne einfach ins Stadion gesteuert werden kann, sind umfangreiche Vorbereitungen notwendig. Biologische Gefahrstoffe, Rauch und Reizgas können genauso versprüht werden, wie ein Sprengkörper zur Detonation gebracht werden könnte.

Dr. Hans-Walter Borries wird über Gefahren und Prävention in Sportstadien referieren und hierbei aus seiner langjährigen Erfahrung berichten, die auch die Begutachtung von Arenen im Vorfeld der FIFA Fußballweltmeisterschaften der Herren 2006 und der Damen 2011 in Deutschland einschließt.

Dr. rer. nat. Hans-Walter Borries, leitet seit 2002 als Gründungsmitglied und Geschäftsführender Direktor das Institut für Wirtschafts- und Sicherheitsstudien FIRMITAS in Witten. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorstandsvorsitzender des Bundesverbandes für den Schutz Kritischer Infrastrukturen (BSKI) e.V.

Zudem hat Borries, welcher ebenfalls Diplom-Geograph ist, einen Lehrauftrag als Gastdozent an der Universität Witten/Herdecke im Fachbereich Politik/Kulturreflexion inne und ist Reserveoffizier der Bundeswehr im Dienstgrad Oberst d. Reserve.

Dr. Borries ist Moderator und Fachreferent bei zahlreichen Sicherheitskongressen und hat als Herausgeber und Autor zahlreiche Veröffentlichungen und Fachbücher zur Thematik „Sicherheit, Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement“ sowie zur „Altlastenerfassung“ verfasst.



Workshop: Wer trägt eigentlich die Verantwortung bei Veranstaltungen?

Olaf Jastrob

Kommunen, Schulen, Vereine, Gaststätten, Bürgerhäuser, Versammlungsstätten und viele weitere Anwender sehen sich stets mit einem Vorschriftendschungel konfrontiert, wenn es sich um den rechtskonformen Betrieb oder die Durchführung von Veranstaltungen handelt.

Gemeinsam mit Olaf Jastrob, der schon viele der erwähnten Anwender bei einem solchen Prozess begleitet hat, erarbeiten und verschaffen sich die Tagungsteilnehmer einen Überblick über die geltenden Rechtsnormen und klären dabei folgende Fragen:

- Wer hat die Leitung in einer Versammlungsstätte zu tragen?
- Fällt das genutzte Bauwerk unter die Definition der Musterversammlungsstättenverordnung* ?
- Wer muss die Aufsicht bei einer Veranstaltung außerhalb eines Gebäudes führen?
- Wer trägt die Verantwortung und das daraus resultierende Haftungsrisiko?
- Wer muss welchen Pflichten nachkommen?
- Welche sicherheitsrelevanten Funktionen sind wie zu besetzen?

*NRW: Sonderbauverordnung SBauVO

Olaf Jastrob steht vom DAX-Unternehmen bis hin zum ehrenamtlich geführten Bürgerhaus Betreibern und Verantwortlichen zur Seite, wenn es um Arbeits-, Veranstaltungs- und Besuchersicherheit geht. Hierfür stehen ihm erfahrene Experten aus allen Bereichen der Eventbranche in der von ihm geleiteten A.V.B.-Akademie sowie in der Technischen Unternehmensberatung Jastrob zur Verfügung. Olaf Jastrob kann selbst ebenfalls auf jahrzehntelange Erfahrungen im Veranstaltungssektor zurückgreifen, in der auch er einst als Techniker, Monteur und Eventmanager angefangen hat.



Mittels seines interdisziplinären Wissens als Betriebswirt und zertifizierter Sicherheitsexperte - u.a. für Arbeitssicherheit, Brandschutz, Besuchersicherheit, Explosionsschutz, Evakuierungen und Laserschutz - gelingt es ihm heute, unternehmerische Interessen und Sicherheitsanforderungen zu verknüpfen und gleichermaßen bei spannenden Aufgabenstellungen im Umfeld sich einer dynamischen Eventszene zu bedienen.



Adresse Baykomm:

Baykomm (Geb. W 3)
Kaiser-Wilhelm-Allee 1b
51373 Leverkusen

Kontakt:

Deutscher Expertenrat Besuchersicherheit e.V.

Amtsgericht Charlottenburg VR 37692 B
Rosenthaler Weg 15
13127 Berlin

Protokollstelle:
info@expertenrat-besuchersicherheit.de
Tel. 0 24 51 91 44 04
www.expertenrat-besuchersicherheit.de